

Nr.	Modulübersicht für den Studiengang Bachelor of Music – Gitarre	Art der LV	Min / Woche	Semester Leistungspunkte je Modul								Prüfungsleistung	Prüfungsanforderungen
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1	<u>Hauptfach Gitarre I:</u> - Gitarre 1. Sem. - Gitarre 2. Sem.	KE KE	90 90	24								öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
2	<u>Hauptfach Gitarre II:</u> - Gitarre 3. Sem. - Hauptfachseminar Gitarre 3. Sem. - Gitarre 4. Sem. - Hauptfachseminar Gitarre 4. Sem.	KE G3 KE G3	90 90 90 90			30						praktische Prüfung (ca. 20 Minuten/ drei Prüfende)	Praktische Prüfung Hauptfach: Vortrag von mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilepochen.
3	<u>Hauptfach Gitarre III:</u> - Gitarre 5. Sem. - Gitarre 6. Sem.	KE KE	90 90					30				öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
4	<u>Hauptfach Gitarre IV:</u> - Gitarre 7. Sem. - Gitarre 8. Sem.	KE KE	90 90							32		praktische Prüfung (Repertoireprüfung ca. 45 Minuten)	Repertoireprüfung von ca. 45 Minuten Dauer mit dem Vortrag von Werken nach Auswahl der Prüfungskommission, darunter ein Pflichtstück von etwa 5-7 Minuten Dauer.
5	<u>Projekt I für Instrumentalisten:</u> - Chorprojekt I - Alte Musik, Kurs, Ensemble oder Wahlprojekt	G60 G15	120 90	5								keine	
6	<u>Projekt II für Instrumentalisten:</u> - Kammermusik I - Kammermusik II - Fokus erweiterte Gitarrenstilistik - Fokus erweiterte Gitarrenstilistik - Kurs, Echo/Notationskunde Musik der Gegenwart, Ensemble oder Wahlprojekt	G4 G4 G5 G5 G15	60 60 60 60 90			13						keine	
7	<u>Klavier Basis:</u> - Klavier für Instr., Gesang u. Regie 1. Sem. - Klavier für Instr., Gesang u. Regie 2. Sem.	KE KE	45 45	5								praktische Prüfung (mindestens 10 Minuten)	Zwei Klavierstücke und eine Begleitung aus der Literatur des Hauptfachinstrumentes (die gewählten Stücke sollen aus verschiedenen Epochen sein).

8	<u>Musiktheorie I für Instrumentalisten/Regie:</u> - Tonsatz I – 1. Sem. - Tonsatz I – 2. Sem. - Gehörbildung Grundstufe 1. Sem. - Gehörbildung Grundstufe 2. Sem.	G4 G4 G4 G4	60 60 60 60	8					Tonsatz: Portfolio (unbenotet) Gehörbildung: Notendiktat (max. 90 Minuten/50 %) und mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %)	Tonsatz: - Vorlage von mindestens 2 schrift. Arbeiten, die während des Moduls entstanden sind Gehörbildung: - Klausur: zweistimmiges Musikdiktat (polyphon), einstimmiges Gedächtnisdiktat, Rhythmus-, Funktionsdiktat; Intervalle, Drei- und Vierklänge – ersatzweise ein einstimmiges Musikdiktat (20. Jhd.) - mündliche Prüfung: Erkennen und Singen von Intervallen, Tonl. und Drei- und Vierklängen; Rhythmus klopfen; Blattsingen einer mittelschweren Chorstimme; Singen einer freitonalen Intervallreihe
9	<u>Musiktheorie II für Instrumentalisten/Regie:</u> - Tonsatz I – 3. Sem. - Tonsatz I – 4. Sem. - Gehörbildung Mittelstufe 3. Sem. - Gehörbildung Mittelstufe 4. Sem.	G4 G4 G4 G4	60 60 60 60	8					Tonsatz: Klausur (max. 180 Minuten/50 %) und praktische Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %) Gehörbildung: Notendiktat (max. 90 Minuten/50 %) und mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %)	Tonsatz : - schriftlicher Teil: Generalbass (Klaviersatz); homophoner Chorsatz (15.-17. Jhd.; Kantionalsatz) oder zweistimmiger kontrapunktischer Satz; harmonische Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes (18.-19. Jhd.); dazu die Vorlage von mindestens zwei unterschiedlichen Volksliedsätzen, die im Verlauf des bisherigen Studiums entstanden sind - praktischer Teil am Klavier: Spielen von mindestens je zwei erweiterten Kadenz und Modulationen Gehörbildung: - Notendiktat: dreistimmiges Musikdiktat (polyphon, 17./18. Jhd.), zweistimmiges Musikdiktat (20. Jhd.), zweistimmiges Gedächtnisdiktat, Rhythmusdiktat, Funktionsdiktat - mündliche Prüfung: - Erkennen und Singen von Intervallen, Tonleitern und Drei- und Vierklängen (auch außerhalb des Oktavraums); Rhythmus klopfen; Blattsingen einer mittelschweren Chorstimme; Singen einer freitonalen Intervallreihe; Höranalyse eines musikalischen Themas
10	<u>Musiktheorie III:</u> - Tonsatz II – 5. Sem. - Tonsatz II – 6. Sem.	G4 G4	60 60					5	Tonsatz: Klausur (max. 180 Minuten/33 %), Hausarbeit (Frist eine Woche/33 %), Portfolio (benotet/33 %)	Tonsatz Klausur: - Anfertigung einer Studie in einer Kompositionstechnik des 20./21. Jahrhunderts nach konkreter Vorgabe Hausarbeit: - Analyse eines Werkes oder Werkausschnitts aus dem 20./21. Jahrhundert Portfolio: - Vorlage mindestens einer Studie und einer Analyse zu einer Kompositionstechnik des

	- Historische Stilkunde 4. Sem.	V/SE	90			5					(20 Minuten)	abgeschlossen, in denen Inhalte des Moduls abgefragt werden.
17	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik I:</u> - Grundlagen der pädagogischen Psychologie - Musikpädagogische Psychologie - Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen I - Lehrpraxis I	V/SE/ BU V/SE/ BU G2 G2	90 90 90 30					8			Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (Teilunterrichtsstunde)	schlüssiger Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; individuelles Eingehen auf den Schüler im Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in der Lehrprobe.
18	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik II:</u> - Elementare Musikpädagogik I - Elementare Musikpädagogik II - Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen II - Lehrpraxis II - Liedbegleitung/Improvisation I - Liedbegleitung/Improvisation II	V/SE/ BU V/SE/ BU G2/BU G2 G2 G2	120 120 90 45 60 60					8			Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (Teilunterrichtsstunde)	schlüssiger methodischer Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; geplantes und spontanes individuelles Eingehen auf den Schüler im Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in unterschiedlichen Werken innerhalb der Lehrprobe.
19	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik I:</u> - Kammermusik SP mit Instrumentalisten 5.-7. Sem. - Kammermusik SP mit Gesang 5.-7. Sem. - Kammermusik SP Gitarren 6.-8. Sem.	G3 G3 G3	30 30 60					8			drei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	
20	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik II:</u> - Kammermusik SP mit Instrumentalisten oder Gesang 5.-7. Sem. - Kammermusik SP mit Instrumentalisten oder Gesang 6.-8. Sem.	G3 G3	60 60					8			zwei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	
21	<u>Musikmanagement:</u> - Selfmanagement - Projektmanagement	V V	90 90		5						keine	
22	<u>Fachübergreifende Professionalisierung:</u> Wahlveranstaltung im Umfang von 5 LP, frei wählbar aus den Schwerpunkten „Praktische					5					keine	

	Vertiefung“, „Kombifach – interdisziplinäre Praxis“ und „Theoretischer Diskurs“																						
23	<u>Wahlbereich Profilbildung:</u> Wahlveranstaltungen im Umfang von 8 LP, frei wählbar aus den Bereichen „Musikvermittlung“ (Seminar + Projekt + Reflexion) und „Individuelle Profilbildung“ (z.B. Musikphysiologie, Kombifach, Klavier Vertiefung, Musiktheorie, Musikgeschichte, ...)			8																			
24	<u>Bachelorarbeit Gitarre:</u> - künstlerische Bachelorarbeit	P																			1 2	Konzert (90 %) und schriftliche Bachelorarbeit (10 %)	Konzert: Öffentliches Kammerkonzert bzw. Soloabend von ca. 45 Minuten Dauer. Das Programm wird von der Kandidatin oder dem Kandidaten ausgewählt und hat repräsentative Werke verschiedener Stilepochen zu enthalten. Eins der Werke muss eine anspruchsvolle Komposition aus der Kammermusikliteratur sein. Im Gesamtprogramm (Konzert + Praktische Prüfung HF) müssen Werke der für das Instrument wesentlichen Stilepochen (mindestens vier, darunter ein Werk aus der Klassik, wie z. B. Sor, Giuliani, Aguado, Legnani, ein zeitgenössisches Werk komponiert nach 1950 und ein Werk virtuosen Charakters) enthalten sein. Schriftliche Bachelorarbeit: Die schriftliche Bachelorarbeit wird in Form eines Programmheftes zum Prüfungsprogramm von ca. 3–5 Seiten erbracht.